Kongress Pflege
Berlin | 25. – 26.1.2019
Springer Pflege

Hochschule **RheinMain**
Wiesbaden Business School

Digitalisierung und Datensicherheit im Gesundheitswesen

Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. Reinhard Strametz

Kongress Pflege 2019

25. Januar 2019 - Berlin

© momius - Fotolia.com #69270493

© Štěpán Kápl - Fotolia.com #64756636

Potentielle Interessenkonflikte

- Leiter der Unterarbeitsgruppe „Digitalisierung und Risikomanagement“ des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V.
- Dozent und Partner der Eurorisk Ltd., Langnau (CH), Ausbildung zertifizierter Risikomanager (ONR 49003:2014) in D-A-CH
- Mitglied der AG 252.07 „Risikomanagement“ bei Austrian Standards International zur Erstellung der ÖNORM 4900ff.
- Benutzer eines Android-Smartphones (selbst gekauft)
- Nicht bei Facebook, Instagram oder Twitter

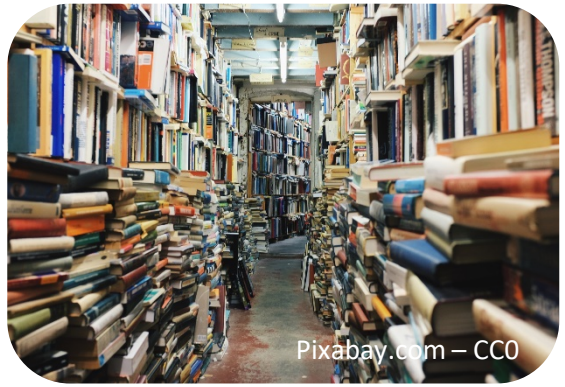
3 Fragen

- Wie verändert sich Datensicherheit durch Digitalisierung?
- Welche Widersprüche ergeben sich durch Anforderungen an Datensicherheit im Gesundheitswesen?
- Was benötigen wir zur Minimierung der Datensicherheitsrisiken im Gesundheitswesen, <u>um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können</u>?

© Denys Rudyi - Fotolia.com #58268967

Datensicherheit ≠ Datenschutz

Vertraulichkeit



Integrität

Verfügbarkeit

Kontrollierbarkeit

Digitalisierung: Chancen für die Datensicherheit,
aber auch viel mehr Möglichkeiten, Unfug zu treiben

Sechs wesentliche Risiken

1. Unzureichender Schutz vor externen Angriffen
2. Unzureichender Schutz vor unberechtigten Zugriffen
3. Nichtverfügbarkeit von IT-Infrastruktur/Patientendaten
4. Überlassung von Daten an externe Dienstleister
5. Unsichere Einbindung aktiver Medizinprodukte
6. Unzureichende Digitale Kompetenz

Vertraulichkeit

- Externe Angriffe
  - Neugier
  - Angst
  - Gutgläubigkeit
- Unberechtigte Zugriffe
  - Gäste
  - Mitarbeitende
- „Post-it®-Passwörter“

Pixabay.com – CC0

Integrität

- Externe Angriffe
  - Manipulation
- „Selbstverschuldet“
  - Updates & Patches
  - IT-Ausfälle
  - Automatisierte Prozesse

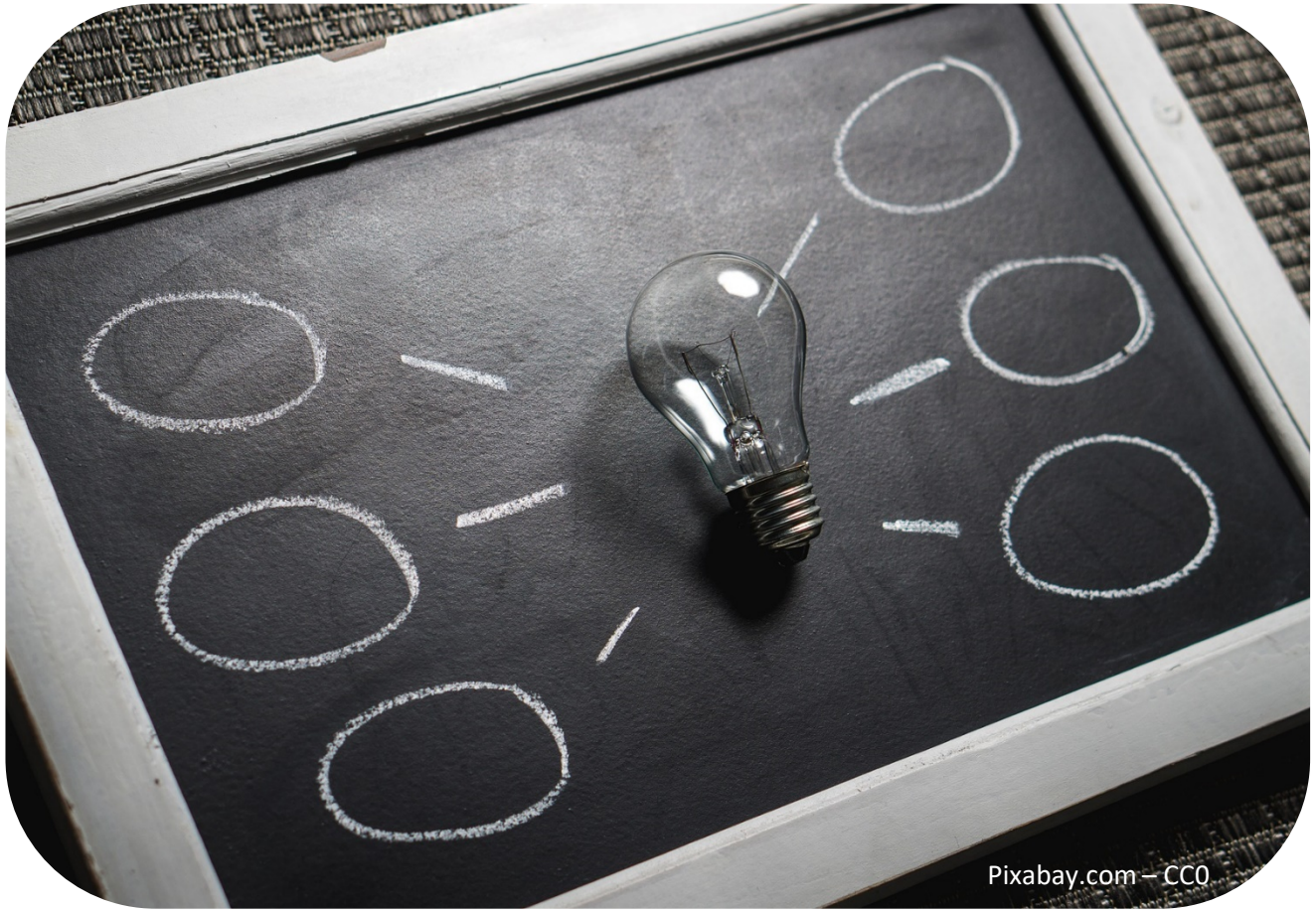
Pixabay.com – CC0

Verfügbarkeit

- Informationsverluste extern
- Informationsverluste intern
- Redundanzen & IT-Ausfallkonzepte
- Sicherstellung ausreichender Behandlungskontinuität

Kontrollierbarkeit

- Gruppenaccounts
- Vergessener Logout
- Fehlende Vidierung/ Revisionierung



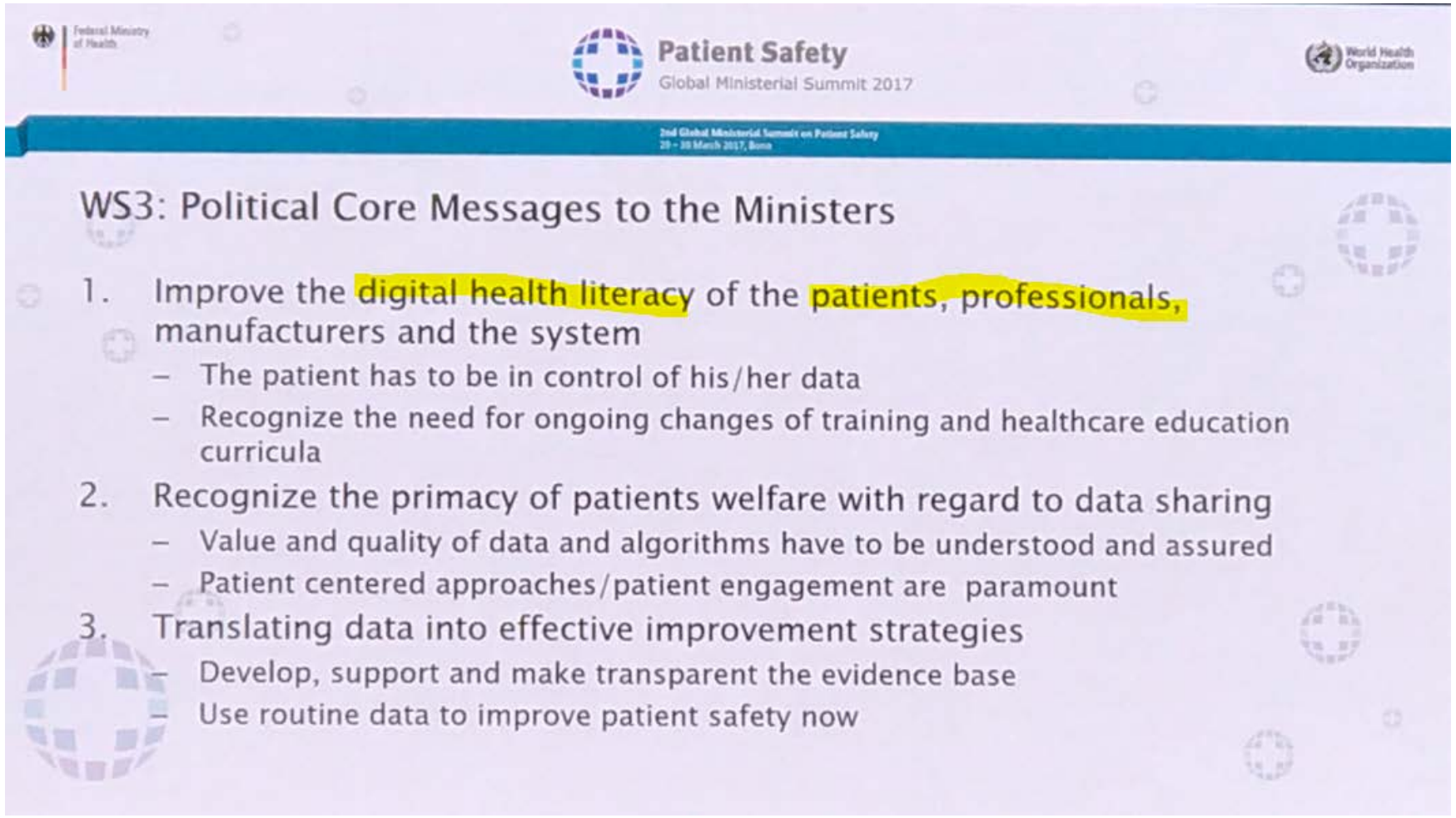
Lösungsansätze

sensibilisieren
- neue Risiken
- zunehmende Risiken

informieren
- Ursachen erkennen
- Risiken verstehen

helfen
- Nutzen-Risiko-Abwägung

Wir brauchen digitale Gesundheitskompetenz



Drei Fragen VOR Systemveränderungen

1. Wie notwendig ist das einzusetzende System für unsere Arbeit?

2. Ist das System ausreichend vertrauenswürdig (CE-zertifiziertes Medizinprodukt) und gibt es qualifizierten, rechtzeitig reagierenden Support?

3. Wie würde sich ein Totalausfall/eine (IT-bedingte) Fehlfunktion des Systems auswirken?

Individuelle Nutzen-Risiko-Abwägung

Auftretenswahrscheinlichkeit					
häufig					
möglich					
selten					
Sehr selten					
unwahr-scheinlich					
	1	2	3	4	5
	unbedeutend	gering	spürbar	kritisch	katastrophal
	Schwere der Folgen				

Abb. 1: Risikomatrix

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. Reinhard Strametz

Professur Medizin für Ökonomen

Wiesbaden Business School

Hochschule RheinMain

Bleichstr. 44

65183 Wiesbaden

Email: reinhard.strametz@hs-rm.de

XING